

**Eva Moser ist Staatsmeisterin 2006**

Eine historische Staatsmeisterschaft erlebt die Steiermark in Köflach vom 2.-10. September 2006. Erstmals gewinnt mit Eva Moser eine Frau die Allgemeine Klasse und verweist damit die Herren-Elite geschlossen auf die Plätze. Bei den Damen beenden Anna Christina Kopinits und Helene Mira das Turnier ex Aequo. Damit hat Österreich 2006 gleich drei Staatsmeisterinnen. Täglich verfolgten rund 3.000 Zuschauer die Partien der Staatsmeisterschaft live im Internet.

Allgemeine Klasse

Die Schlussrunde der Staatsmeisterschaft in Köflach bringt einen sehenswerten Fight zwischen dem Frauentaler Andreas Diermair und der in Graz studierenden Kärntnerin Eva Moser um den Titel. Diermair muss die Partie unbedingt gewinnen, spielt stark und erzielt auch ein Eröffnungsplus. Moser muss alle Register ihres Verteidigungskönnens aufwenden um im Spiel zu bleiben. Überraschend wickelt Moser dann von einem Turm- in ein Bauernendspiel mit einem Minusbauern ab. Doch Moser hat richtig gerechnet. Das Endspiel ist zumindest remis. Diermair stellt seine Bemühungen ein, darf sich aber über Platz 3 und eine Norm für den Internationalen Meistertitel freuen.

Moser wird mit einer Performance von über 2527 erste Staatsmeisterin in der Allgemeinen Klasse und macht das Schachfestival in Köflach zu einem historischen Ereignis und sich selbst zur Doppelstaatsmeisterin, wurde Moser doch erst im März mit ihrem Verein Styria Graz Österreichischer Mannschaftsstaatsmeister. Darüber hinaus ist ihre Leistung der absoluten Weltklasse im Damenschach gleichzusetzen. Das Ziel für die Zukunft ist mit der Qualifikation für die Weltmeisterschaft hoch gesetzt.

Hinter Moser wird der für Fürstenfeld spielende Wiener Günter Kuba mit einer tollen Performance von 2483 Vizestaatsmeister. Wie Moser bleibt auch Kuba im Turnier ungeschlagen. Ein Kunststück, das auch noch dem 10-fachen Serienstaatsmeister und Titelverteidiger Nikolaus Stanec gelingt. Ein einziger Sieg reicht heuer allerdings nur für Rang 4 vor Österreichs Jungstar Markus Ragger, der inzwischen schon bei der Jugend Europameisterschaft in Montenegro weit. Diese fünf Spieler sind auch für die Staatsmeisterschaft 2007 qualifiziert.

Alle übrigen Spieler bleiben unter der 50%-Marke der möglichen Punkte. Norbert Sommerbauer, Herwig Pilaj, und Martin Neubauer erzielen jeweils 4 Punkte aus 9 Partien. Der Steirer Manfred Freitag holt mit 3,5 Punkten Rang 9 und Außenseiter Robert Zsifkovits kann immerhin 5 Partien remisieren und seine Elo - Erwartung deutlich übertreffen.

Endstand Staatsmeisterschaft 2006

Rg.	Name	Elo	Verein/Ort	Pkt.	Wtg1	Rp
1	IM Moser Eva	2395	Styria Graz	6,0	24,50	2527
2	IM Kuba Guenter	2391	Fuerstenfeld	5,5	24,50	2483
3	FM Diermair Andreas	2357	SK Kl.Ztg MPÖ M.Saal	5,5	23,25	2486
4	GM Stanec Nikolaus	2517	Union Ansfelden	5,0	21,25	2432
5	IM Ragger Markus	2456	SK Kl.Ztg MPÖ M.Saal	5,0	20,50	2438
6	IM Sommerbauer Norbert DI.	2468	Wulkaprodersdorf	4,0	18,00	2351
7	IM Pilaj Herwig	2380	SC Die Klagenfurter	4,0	17,50	2361
8	IM Neubauer Martin Mag.	2480	SV Asvoe Raika St.veit/Gl	4,0	16,25	2350
9	IM Freitag Manfred	2413	Spg. Holz Dohr-Semriach	3,5	15,00	2320
10	MK Zsifkovits Robert Dr.	2158	Tschaturanga Wien	2,5	11,25	2263



Damen

Ein totes Rennen zwischen Anna Christina Kopinits und Helene Mira gibt es bei den Damen. Beide geben vor dem Remis in der direkten Begegnung in der Schlussrunde nur gegen die Steirerin Andrea Zechner jeweils einen halben Punkt ab und beenden so das Turnier mit identischen Wertungen. Andrea Zechner holt überraschend den dritten Platz am Stockerl, da die sensationell spielende Newcomerin Barbara Schink ihre Chance in der Vorschlusssrunde verspielt. Die 22-jährige Grazerin, die erst sein eineinhalb Jahren Turnierschach spielt, gibt gegen Mira zu deren Überraschung und Erleichterung auf, weil ihr im Eifer des Gefechts die gewinnbringende Riposte nach einer Scheinkombination der Vorarlbergerin entgangen war.

Auch Routinier Maria Horvath vergibt in der Schlussrunde gegen eine Vorarlbergerin den dritte Platz und verhilft der erst 12-jährigen Annika Fröwis zum ersten Sieg bei einer Staatsmeisterschaft. Auf Grund der gezeigten Leistungen ist der dritte Platz von Zechner verdient, insbesondere da sie in der Startrunde eine Gewinnstellung gegen Horvath vermurkst hat und nach einer weiteren Niederlage gegen Sommer mit einer Doppelnull starten musste. Das Wiener Talent Veronika Exler holt noch Rang 4 vor den Nationalspielerinnen Sonja Sommer und Maria Horvath. Mit Ausnahme der beiden Ersten liegen alle Spielerinnen in der Tabelle eng beieinander.

Endstand Damen Staatsmeisterschaft 2007

Rg.	Name	Elo	Verein/Ort	Pkt.	Wtg1	Wtg2	Wtg3
1	WFM Kopinits Anna-Christina	2096	SK Akustik-Wolfmayer Wien	6,0	17,50	0,5	5
	WIM Mira Helene	2142	Bregenz	6,0	17,50	0,5	5
3	Zechner Andrea	1884	ESV Austria Graz	3,0	11,25	0,0	1
4	Exler Veronika	1954	SC Donaustadt Wien	3,0	7,50	1,0	3
5	Sommer Sonja	2004	SK Kl.Ztg. MPÖ M.Saal	3,0	7,50	0,0	2
6	WFM Horvath Maria	2023	Austria Wien	2,5	7,50	0,0	2
7	Schink Barbara	1774	SK Funktrans	2,5	6,50	0,0	1
8	Fröwis Annika	1861	Lustenau	2,0	5,25	0,0	1
9	Mayer Michaela	1609	Zell / Bruck	0,0	0,00	0,0	0

Qualifikationsturnier zur Staatsmeisterschaft 2007 und das Schachfestival Köflach

Spannend verläuft auch der Kampf um 4 Plätze bei der Staatsmeisterschaft 2007. Im Qualifikationsturnier setzt sich der Steirer Kurt Fahrner in Runde 6 an die Spitze und kontrolliert das Feld. In der Schlussrunde begnügt sich Fahrner gegen Hannes Ganau mit einem Remis und der sicheren Qualifikation. Dem Niederösterreicher Klaus Neumeier gelingt so mit einem überraschenden Sieg gegen Siegfried Baumegger der Sprung an die Spitze.

Neben Neumeier und Fahrner qualifizieren sich noch Hannes Ganaus und Harald Genser, während Routinier Reinhard Lendwai mit dem undankbaren 5. Rang Vorlieb nehmen muss.

Das offen ausgetragene Köflacher Open schließlich gewinnt Peter Sadilek mit 8 Punkten vor Stefan Steiner 7,5 und Hubert Koller 2149. Organisator Franz Taucher schafft trotz rund um die Uhr Einsatz mit Side-Events und Turnierzeitung mit 4,5 Punkte noch Rang 20.

Taucher setzte auch im Rahmenprogramm einige Akzente. Die kunstglasgeblasenen Siegespokale sind Unikate, die Side-Events Chess & Golf sowie Chess & Jazz bereicherten das Programm. Der ÖSB führte im Rahmen des Events auch eine Vorstandssitzung und eine Anti-Doping Informationsveranstaltung durch.



ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND

LANDESVERBAND STEIERMARK

WWW.CHESS.AT

Bei der Siegerehrung wird Taucher für seinen Einsatz von Bürgermeister Franz Buchegger mit einem Ehrengeschenk belohnt. Geehrt wurde auch das Schiedsrichterteam, das seine Sache in der Besetzung Peter Stadler, Jutta Graf, Andrea Prager und Johann Petz-Ortner ausgezeichnet gemacht hat, sowie das Live-Team Karl Theny und Siegfried Posch. Täglich haben rund 3000 Zuschauer die Partien aus Köflach live im Internet verfolgt.

Eva Moser als erste weibliche Siegerin bei den Damen verleiht der Staatsmeisterschaft in Köflach einen historischen Platz in der österreichischen Schachgeschichte.

Endstand Qualifikationsturnier zur Staatsmeisterschaft 2007

Rg.	Name	Elo	Verein/Ort	Pkt.	Wtg1	Rp
1	FM Neumeier Klaus	2283	Datatechn.Eichgr.-Pressb.	7,0	44,0	2489
2	FM Fahrner Kurt	2346	ESV Austria Graz	6,5	49,0	2425
3	IM Ganaus Hannes	2318	Datatechn.Eichgr.-Pressb.	6,5	47,0	2399
4	FM Genser Harald	2332	SC Die Klagenfurter	6,5	46,0	2405
5	IM Lendwai Reinhard	2428	Schachklub Baden	6,0	47,5	2415
6	IM Hoelzl Franz	2351	SK Kl.Ztg. MPÖ M.Saal	6,0	44,0	2368
7	FM Bawart Markus	2334	SV Schwarzach	5,5	50,5	2383
8	MK Neuschmied Siegfried	2295	Raika Woergl	5,5	49,5	2382
9	IM Baumegger Siegfried	2411	Schachklub Baden	5,5	47,5	2287
10	MK Lenz Alarich	2196	Tschaturanga Wien	5,5	47,0	2349

1. Köflacher Open – Endstand Top 10

Rg.	Name	FED	Elo	Verein/Ort	Pkt.	Wtg1
1	Sadilek Peter	AUT	2026	Wolkersdorf	8,0	49,5
2	Steiner Stefan	AUT	2231	Strassenbahn Graz	7,5	51,0
3	MK Koller Hubert	AUT	2129	SV Ybbs	7,0	51,0
4	MK Flecker Wolfgang DI.	AUT	2049	Spg. Liezen-Admont	5,5	49,0
5	Taucher Daniel	AUT	1846	Baernbach	5,5	47,0
6	Bellina Josef	AUT	1707	SK Koeflach	5,5	46,0
7	Paulitsch Karl	AUT	1796	Soechau	5,5	45,0
8	Meglitsch Konstantin	AUT	1856	Spg. Liezen-Admont	5,5	42,5
9	Wagner Erich	AUT	1824	Schachfreunde Grossraming	5,5	42,0
10	Neubauer Anton	AUT	1964	ESV Austria Graz	5,5	41,0

Alle Detailergebnisse, Partien, Fotos und Berichte finden sich in einem Special über die Staatsmeisterschaft auf www.chess.at.

Termine

- **16.09.–24.09.2006, Graz Open**
Graz - Brauhaus Puntigam, 9 Runden, 2 Gruppen.

Detaillierte Ausschreibungen mit Anmelde-Infos siehe www.chess.at/styria unter Termine.